

TOD IM GEFÄNGNIS

Es war Selbstmord

Untersuchungen haben die Vermutungen bestätigt: Der mutmassliche Datendieb hat sich im Regionalgefängnis umgebracht.

Der 42-jährige Mann, der am 29. September in seiner Zelle im Regionalgefängnis tot aufgefunden wurde, hat sich mit einem Fernseekabel erhängt. Der Mann hinterliess einen Abschiedsbrief. «Aufgrund der Ermittlungsergebnisse steht nun fest, dass er sich aus persönlichen Motiven und ohne Einwirkung von dritter Seite das Leben genommen hat», schreibt die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung. Er stand weder unter dem Einfluss von Alkohol noch von Drogen oder Medikamenten. Auch hat er bewusst darauf geachtet, dass niemand auf sein Vorhaben aufmerksam wird.

Der Verstorbene war im Rahmen der Strafuntersuchung wegen Bankdatendiebstählen und des Verkaufs der Daten nach Deutschland inhaftiert. PD